

Aktion "Schenk mir einen Baum" und Rastplatz



Kurzbeschreibung

2019 hat die Stadt Oppenheim unter dem Titel „Schenk mir einen Baum“ einen Spendenaufruf zu Baumpflanzungen gestartet. Ziel war es, im Zuge des Klimawandels mit der Pflanzung von großkronigen klimafesten Laubbäumen u.a. den so genannten Dyckerhoff-Weg in der von Weinbau geprägten und daher baumarmen Landschaft einen ökologischen Beitrag zu mehr Biodiversität zu leisten. Mit diesen Spenden und Mitteln der Stadt ist es gelungen, einen vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Weg zu einer Allee aufzuwerten und zu Wanderungen zu animieren, denn der Weg führt von der Altstadt über die Burgruine Landskrone hinaus in die Weinberge. Die Spender können „ihren Baum“ über eine Nummernplakette identifizieren. Die Aktion wurde gemeinsam mit der Nachbarstadt Nierstein realisiert, denn der Weg verläuft an der Gemarkungsgrenze. Kuriosum: Der Weg selbst liegt auf Niersteiner Gemarkung, die Fahrbahn gehört jedoch der Stadt Oppenheim. Auch Niersteiner Bürger haben für die Aktion gespendet. Ein Niersteiner

Weingut und auch die Bauhöfe der beiden Städte haben sich mit Pflegemaßnahmen (Wässern der Bäume bei Trockenheit) an der Aktion beteiligt. Die Aktion hat zudem weitere Impulse gegeben. Auf Initiative von Winzern ist darauffolgend auf einer Seitenfläche des Weges (Fläche der Stadt Oppenheim, aber Niersteiner Gemarkung) ein möblierter Rastplatz entstanden. Weitere Bäume, zwei Sitzgarnituren mit Tisch und Bänken sowie ein Liegesofa zählen jetzt zur Ausstattung und laden zum Verweilen ein. Weil der Ort einen weiten Blick in das Oberrhein-Tal bis in den Taunus, nach Frankfurt und in den Odenwald ermöglicht, wurde zudem auf der gegenüberliegenden Seite ein Landschaftsrahmen gestiftet, der zum Fotografieren animiert. Weg und auch Rastplatz werden ganzjährig rege für Ausflüge und Spaziergänge genutzt - von Einheimischen und Touristen. Außerdem ist der Rastplatz sowohl für Oppenheimer als auch Niersteiner Weinbaubetriebe ein beliebter Haltepunkt im Rahmen von Weinbergsrundfahrten.

Ort des Projekts	Oppenheim
Bundesland/Bundesländer	Rheinland-Pfalz
Einwohner der Gemeinde	7.560
Zeitpunkt der Umsetzung	2020-2023
Freiraumtyp	periphere Landschaftsräume

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

☒ Gebaute Projekte ☒ Programme und Aktionen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Verbesserte Vernetzung des Freiraumsystems
- Verbindungsrouten und Wege für aktive Mobilität
- Bewegungsfördernde, multifunktionale Gestaltung von Grünräumen
- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Kühle Orte für Bewegung bei Hitze

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- aktive Mobilität
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Klimaangepasste Grün- und Freiräume
- Naturerfahrung/Biodiversität

Bewegung und Gesundheit

Die Baumallee und der Rastplatz sind ein ganzjährig attraktives Ziel. Baumalleen sind in der Region selten und haben daher eine besondere Anziehungskraft. Die Allee verändert sich mit dem Wechsel der Jahreszeiten, so dass es immer wieder neuen Anreiz gibt, den Weg zu begehen, außerdem wachsen die noch jungen Bäume stark, auch das ist interessant zu sehen. Der Weg liegt außerhalb des Siedlungsgebietes in den Weinbergen auf einer Anhöhe. Er animiert, von der Oppenheimer Altstadt über die Burgruine Landskrone die Weinberge zu erkunden. Der neu angelegte Rastplatz bietet eine weite Aussicht - teils bis nach Frankfurt und zum Taunus, außerdem lässt sich dort der Sonnenuntergang genießen. Der Weg bietet eine fußläufige Verbindung zwischen den Orten Nierstein, Oppenheim und Dexheim. Im vergangenen Sommer war der Weg Bestandteil einer gemeinsamen Veranstaltung der Städte Nierstein und Oppenheim, die Wandern, Weingenuß und Livemusik in der Landschaft miteinander verbindet und mehr als 1000 Besucher angelockt hat. Die Veranstaltung soll 2024 erneut stattfinden.

Projektbeteiligte

Stadt Oppenheim

Idee, Koordination, Kostenträger (Bäume)

Forstamt Rheinhessen

Organisation der Baumpflanzungen

Bürgerinnen und Bürger

Geldgeber für Baumpflanzungen (Spenden)

Bauhof der Stadt Nierstein

Montage des Mobiliars auf dem Rastplatz

Stadt Nierstein

Koordination, Kostenträger (Rastplatz)

Weingut Raddeck, Nierstein

Idee und Durchführung (Rastplatz)

Bauhof der Stadt Oppenheim

Wässern der Bäume an Hitzetagen

Lebensqualität

Die Schaffung der grünen Allee ermöglicht Naturerleben für Groß und Klein. Die unterschiedlichen Bäume regen zu botanischen Beobachtungen an. Die zehn verschiedenen Baumarten sind alle fruchttragend. Der Rastplatz ist ein beliebter Anlauf- und Zielpunkt bei Wanderungen und ein Ort der Begegnungen für Einheimische und Gäste. Der "Foto-Rahmen" fördert das soziale Miteinander und ist auch von touristischem Wert. Die Strecke ist auch zum Radfahren geeignet und wird von einigen auch täglich für den Weg zur Arbeit genutzt. Der Rastplatz wird zudem als Station für Weinbergsrundfahrten genutzt. Die unterschiedlichen Fernblicke animieren dazu, die benachbarten Landschaftsräume zu identifizieren und ein geografisches Bewusstsein zu schaffen. Die Streckenführung mitten durch die Weinberge nützt dem Weintourismus und wertet die Weinregion Rheinhessen auf. Die Pflege der Baumallee übernehmen die Bauhöfe der Städte gemeinsam. Der Rastplatz wird von örtlichen Weinbaubetrieben gepflegt, die den Platz im Zuge von Weinbergsrundfahrten anfahren.

Prozess und Zusammenarbeit

Die Pflanzungen wurden mit der Stadt Nierstein, dem Umweltamt der Verbandsgemeinde Rhein-Selz und der untere Naturschutzbehörde des Kreises abgestimmt und geprüft. Die anteilige Kostenübernahme der Stadt Oppenheim wurde in den städtischen Gremien beschlossen. Die Pflanzungen erfolgten in drei Etappen. Die Öffentlichkeit wurde dazu jeweils über eine Pressemitteilung an die lokalen Medien und auf der Homepage der Stadt informiert. Jeder Spender wurde schriftlich über seinen gespendeten Baum (Nr. und Standort) informiert. Die offizielle Eröffnung des Rastplatzes erfolgte im Juli 2023 im Rahmen eines Pressetermins im Rahmen des Kulturevents "Weingroove", an dem mehr als 1000 Besucher teilnahmen.

Aktion "Schenk mir einen Baum" und Rastplatz



Der Foto-Rahmen ist eine beliebte Station an der Baumallee.

Quelle: Stadt Oppenheim



Sitzgruppen und ein Liegesofa bilden den neuen Rastplatz.

Quelle: Stadt Oppenheim



Alle 120 gepflanzten Bäume tragen Früchte.

Quelle: Stadt Oppenheim

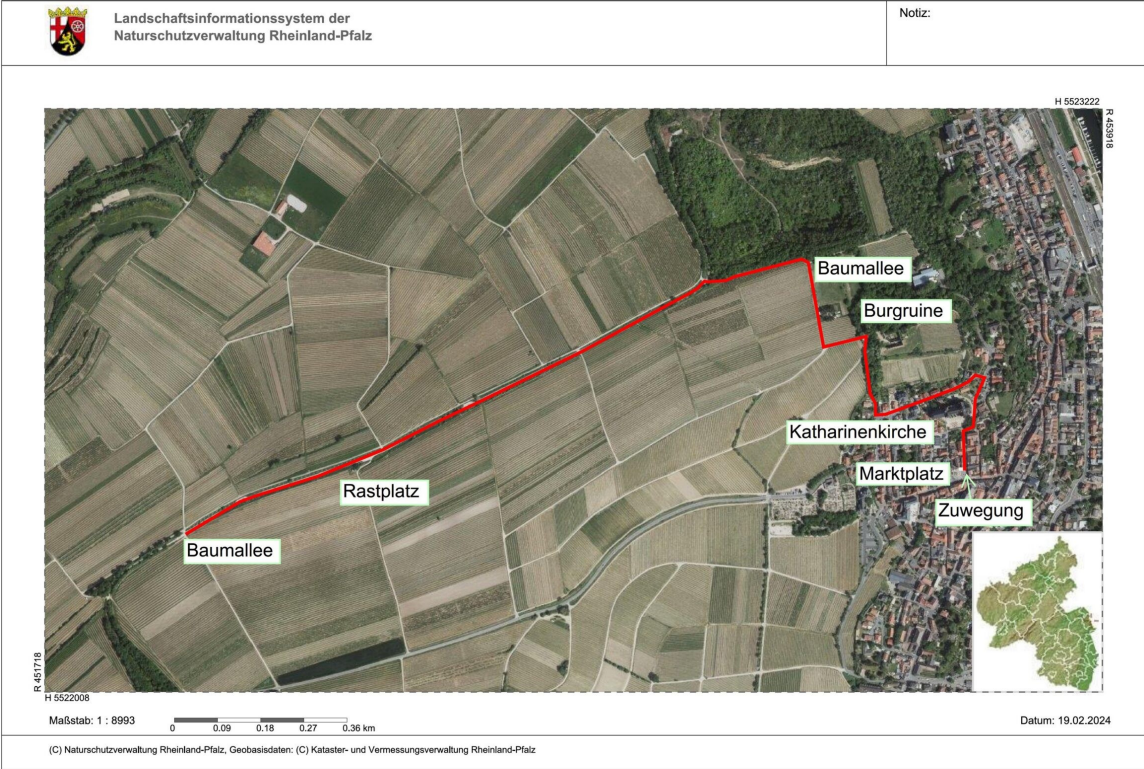


Events am Weg motivieren auch Massen zum Wandern.

Quelle: Stadt Oppenheim

Aktion "Schenk mir einen Baum" und Rastplatz

Einreichung zum Bundespreis Stadtgrün 2024
Nr. 0470



Rund 1,5 km lang ist die neue Baumallee.
Quelle: Stadt Oppenheim

Bald werden die großkronigen Bäume Schatten spenden.
Quelle: Stadt Oppenheim